

"Wir sind ihr persönlicher Werbeskandal"

In letzter Zeit wurden in Berlin immer häufiger Werbeplakate abgeändert und zu alternativen Kommunikationstafeln umfunktioniert.

Heute morgen um 10:00 Uhr schlugen die Anti-Werbungs-AktivistInnen besonders drastisch zu: In 30 m Höhe wurde das Riesenposter an der Marienkirche mit einem extra dafür angefertigten, 12 x 1,5 m großen Banner behängt. Der Werbespruch für die Berliner Bank wurde von "Wir sind ihre persönliche Bank" zu "Wir sind ihr Bankenskandal" verändert.

"Während das Land Berlin aufgrund des Bankenskandals pleite ist, wirft die Berliner Bank immense Summen für eine Werbekampagne zum Fenster hinaus", sagt einer der Adbusters. "Als Berlinerinnen und Berliner tragen wir "persönlich" die unmittelbaren und zukünftigen Folgen des Berliner Bankenskandals, während diejenigen, die sich mit kriminellen Methoden an Landeseigentum vergriffen, bis heute weitgehend unbehelligt von rechtlichen Schritten bleiben und weiterhin fleissig abkassieren."

Vor allem aber wendet sich diese Aktion gegen Werbung als solches. Werbung dient dazu die ständig fortschreitende Durchdringung unseres Lebensraumes mit Kapitalinteressen in die Köpfe einzubrennen. Werbung ist ausserdem ein unproduktiver Bestandteil des wirtschaftlichen Geschehens, da die "Produkte" der Werbeindustrie keinem Menschen nützen. Ganz im Gegenteil, Werbung potenziert die Kapitalkonzentration in den Händen weniger.

Um so bedauernswerter ist es aus Perspektive der Adbusters, dass viele Studierende sich beim Werbekongress 2004 der Werbeindustrie zu Füßen werfen. "All die Kreativität und Energie, die in der Werbung verpufft, könnte in die gerechte und soziale Gestaltung unserer Gesellschaft fließen."

Geradezu als skandalös empfinden die AktivistInnen das Motto des Kongresses: "Gefühle im Ausverkauf" zeigt offensichtlich wie subtil Werbung heute versucht, uns Scheinwelten vorzugaukeln und unser Bedürfnis nach zwischenmenschlichen Beziehungen für Konsumzwecke zu pervertieren.

Dies war der Auftakt für weitere großflächige Aktionen gegen die Werbung in unserer Stadt. "Durch konsequentes Adbusting wollen wir die Methoden der Werbung entlarven und den öffentlichen Raum zurückerobern."

Fotos zur Aktion:

<http://de.indymedia.org/> → "Werbeskandal an der Marienkirche"

weitere Informationen zum Bankenskandal:

Renate Heitmann 0163-8256853
www.berliner-bankenskandal.de

weitere Informationen zum Adbusting:

www.adbusters.org